



## Fraktion der Bürgerbewegung pro Köln e.V. im Rat der Stadt Köln

An den  
Vorsitzenden des Ausschusses  
für Umwelt, Gesundheit und Grün  
Herrn Götz Bacher

Telefon: 0221 / 221 – 9 15 12

Herrn  
Oberbürgermeister Fritz Schramma

Telefax: 0221 / 221 – 9 15 15

Eingang beim Amt des Oberbürgermeisters: 07.01.2008

**AN/0015/2008**

### Anfrage gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Ausschuss Umwelt, Gesundheit und Grün	22.01.2008

### Rückkehr der Infektionskrankheit Tuberkulose

Sehr geehrter Ausschussvorsitzender Bacher,  
sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Seit einigen Jahren schon wird die Wiederkehr gefährlicher Infektionskrankheiten registriert wie z.B. Syphilis und der Tuberkulose, die seit etwa Ende der 50er Jahre des vorigen Jahrhunderts bei uns quasi ausgerottet war.

Nun ist sie wieder in Europa, und zwar begünstigt durch die relativ leichte Einreise von Migranten aus Afrika und aus dem östlichen Rußland sowie den kaukasischen Staaten. Die einreisenden Infizierten bringen TBC -Bakterienstämme mit, die mit den heutigen speziellen TBC Antibiotika sehr schwer oder gar nicht mehr zu bekämpfen sind. Einige Städte wie Bremen, Hamburg und besonders Berlin haben echte Probleme mit Neu-Infizierten.

Die Infizierten sind meist geschwächte Personen, wie Drogenabhängige, Obdachlose, Alkoholabhängige oder HIV- Infizierte.

Die Infizierung anderer Personen geschieht durch Husten (Tröpfcheninfektion) bei Menschenansammlungen im öffentlichen Raum, z.B. in Verkehrsmitteln.

Daraus ergeben sich folgende Fragen:

1. Da die TBC meldepflichtig ist: wie viel Infizierte Personen mit offener TBC sind in Köln gemeldet?
2. Wieviel Ausländer bzw. Personen mit Migrationshintergrund befinden sich unter den Infizierten in Köln (absolute Zahlen und Prozentanteil).

3. Darf die Meldung an das Gesundheitsamt auch durch andere Personen als die des Infizierten erfolgen?

4. Welche Maßnahmen treffen die Gesundheitsbehörden, um offene TBC-Kranke, die bekannt sind, vor der übrigen Bevölkerung zu isolieren, um weitere Neuinfizierungen zu vermeiden?

Gez. Judith Wolter

Gez.: Täubner